



Mit der Übergabe der Transponder hielten sich die Teams im Wechselbereich nicht lange auf.

Fotos: Pieknik (4)/Rutrecht (2)

Trotz Schmuddelwetters herrscht Prosecco-Laune

BEWEGUNG Die Teilnehmer beim 100-km-Staffellauf rennen für edle Ziele, aber auch edle Tröpfchen. Ausgerechnet die Chefin verschläft.

VON SEBASTIAN PIEKNIK UND MARTIN RUTRECHT

KELHEIM. Gegen Mittag hatte das Wetter kein Einsehen mehr, es begann zu schütten. Moderator Rupert Limmer, der sich mit Kollegen die Schichten teilte, sah sofort, was fehlte: „Einen Glühweinstand können wir nicht bieten.“ Aber die Teilnehmer beim 100-km-Staffellauf schienen gar nicht danach zu verlangen. Sie rannten weiter, als gäb's einen wolkenlosen Himmel. „Wunderbar waren die Staffeln, die beim Zieleinlauf im Regen lachend und jubelnd vereint ankamen“, freute sich auch Monika Heidler, Chefin von Ausrichter run & bike Kelheim.

Maja (7) macht mit Kollegen die 100

Am Morgen war es zwar kühler, dafür trocken. Rennchefin Heidler hätte fast den morgendlichen Rapport verpasst. „Der Wecker ist nicht losgegangen. Erst um 6.19 Uhr bin ich aufgewacht, um 6.29 war ich hier“, erzählte sie. Bis zum Start um 8 Uhr trudelten nach und nach die Teilnehmer ein. Die favorisierte Truppe von Funkhaus-Sportchef Armin Wolf war bestens aufgestellt. „Wir treten mit zwei Neuner-Teams an. Außerdem unterstützen wir ein wenig das Team der Prälät-Michael-Thaller-Schule“, so der Reporter, der 1000 Euro Spende mit dabei hatte.

Nach gut sechs Stunden fuhr das Wolf-Team I den Sieg ein. „Als wir sahen, dass die Vorjahressieger von MTG & Sport2000 nicht am Start waren, haben wir schon auf Platz eins spekuliert“, gestand Teamkapitän Armin Wolf. Mit den Lokalmatadoren Ingo Ulmer (Ihrlerstein) und dem Abensberger Ehepaar Birgit und Carl Hierl sowie Jochen Stöber, Stefan Schaumeier, Oliver

Mainburgs Wolf-Heizer Robert Hirsch (l.) und Alexander Mörwald gesossen die verdiente Weisse-Alkoholfrei.



Maja Wutzlhofer war mit sieben Jahren die jüngste Starterin.

Köhler, Stefan Irrgang, Felix Potschaka und Petz war der Verbund starker Ausdauersportler auf der Zwei-Kilometer-Schleife, die 50 mal zu drehen war, nicht zu schlagen.

Überraschend war, dass die Power-Nordic-Truppe von Wolfgang Scholz über die 50-km-Walking-Distanz nur eine gute Minute länger benötigte. Für Scholz, einen M40-Vizeweltmeister im Halbmarathon-Walking, war's das perfekte Training für die deutsche Meisterschaft ist. Eine weite Anfahrt hatte Sandra Klozik aus Mühlheim/Inn – sie war die einzige Einzel-Walkerin. „Um 4.30 Uhr hieß es aufstehen.“ Bereits 2012 startete sie in der Kreisstadt. „Damals hatte es minus 7 Grad Celsius.“

100-Kilometer-Lauf

► **Teams (5 bis 10 Starter):** 1. Armin Wolf Laufteam, 50 Runden (= 100 km), 6:11:40,71 Stunden; 2. TSV Greding, 50 Rd, 6:31:35,36; 3. Hoppis Physio-Team, 50 Rd, 7:03:35,93. - 31 von 32 Mannschaften schafften die 50 Runden innerhalb der vorgegebenen zehn Stunden.

► **Teams (2 bis 4 Starter):** 1. TV Thalmässing, 50 Rd, 6:23:16,22; 2. ATSV Kallmünz, 50 Rd, 6:53:53,58; 3. run & bike goes Challenge, 50 Rd, 7:56:13,55.
► **Einzel**



Auf dem Damm am Main-Donau-Kanal hatten die Teilnehmer immer die Befreiungshalle im Rücken.

Bei den Lauf-Equipen war der dritte Rang von Hoppis Physio-Team hinter den Wölfen und dem TSV Greding ein schöner Erfolg für Frank Hoppmann, der Gründungsmitglied bei run & bike ist. Auch sein Junior David ging mit elf Jahren auf die Runde. Altmeister wie Hubert Beslmeisl und Franz Stümpfle machten in dieser Garde mit.

Unheimlich war der Auftritt des lediglich vierköpfigen Aufgebots vom FC Thalmässing, das nur gut zehn Minuten hinter dem Armin-Wolf-Team I zurück blieb. Den Hut ziehen muss man vor den run & bike-Jungstars. Sie machten die 100 Kilometer voll, mit Mitstreiterinnen wie Nina Schaller (12) oder der erst siebenjährigen Maja

Wutzlhofer. „Wir kriegen das hin“, waren sich Nina und Maja Mitte des Rennens einig. Ähnlich stark war die Mittelschule Altdorf, die mit ihren selbst gefertigten Holzstühlen auftauchte.

Einzel Sieger denkt im Lauf ans Ende

Aus Bad Abbach machte nicht zum ersten Mal der Lauftreff mit, firmierend als Prosecco-Mixed-Team I und II. „Wir laufen nicht nur gern, wir trinken auch gerne einen Prosecco, selbst nach unserem Training“, sagte Leiter Erich Wagner. Ursprünglich waren die Männer mal die „Pfundskerle“, „doch als Mixed-Staffel haben wir den Namen Prosecco übernommen“.

Im Einzel hatte der Frankfurter



Die Mittelschule Altdorf kam mit ihren selbst gebauten Pause-Stühlen.

Mark Hohe-Dorst die 100 Kilometer nach gut achteinhalb Stunden geschafft. Entspannt berichtete er bei Kaffee und Kuchen: „Ich kenne solche Rennen auch mit kürzeren Runden, etwa mit nur 630 Meter. Da kriegt man einen Drehwurm. In Kelheim ist's toll.“ An was er in diesen vielen Stunden denke? „Natürlich an das Ende!“, lachte der Sieger.

Robert Heinrich und Alexander Mörwald von den Wolf-Heizern aus Mainburg halten sich über den Lauftreff ihrer Firma fit. „Super zu laufen“ war's, sagten sie nach ihrem Beitrag zu ihrer Staffel und genehmigten sich eine Weisse-Alkoholfrei. Es muss nicht immer Prosecco sein.

DIE ERGEBNISSE DES 16. 100-KM-STAFFELLAUFS VON KELHEIM

männlich: 1. Mark Hohe-Dorst, Sportshop-Triathlon Team/ultrathlet.de, 50 Rd, 8:33:25,17; 2. Carsten Hirte, 50 Rd, 8:58:22,44; 3. Roland Krauss, 50 Rd., 9:20:08,97. - Weitere drei Herren machten die 100 Kilometer voll, darunter Thomas Hoibl und Albert Ettner vom Skiclub Großberg.

► **Einzel weiblich:** 1. Caroline Cornfine, 21 Rd (= 42 km), 4:23:37,87.

50-Kilometer-Walking

► **Teams (5 bis 10 Starter):** 1. Asklepios Walking Team I, 25 Rd (= 50 km), 7:24:59,85; 2. Walkie-Talkie-Team BSC Ihrlerstein, 25 Rd, 7:50:18,52; 3. Asklepios Walking Team II, 25 Rd, 7:54:24,89.



Das Siegerteam mit Namensgeber Armin Wolf (r.)

► **Teams (2 bis 4 Starter):** 1. Power Nordic Walking Regensburg, 25 Rd, 6:12:42,07.
► **Einzel weiblich:** 1. Sandra Klozik, LG Mettenheim, 22 Rd (= 44 km),

6:57:11,68.

► **Einzel männlich:** keine Starter.

→ Alle Ergebnisse finden Sie unter: www.runandbike.info